

# ortspöst

DIE STADTTEILINFORMATION DER SPÖ AIGEN/PARSCH

## Volksschule Aigen: Lösung im Sinne der Eltern und Kinder

**Mit der Aufstockung der Schule wird nun mehr Platz zum Lernen und für die Nachmittagsbetreuung geschaffen!**

Zur Erinnerung: Der schnelle Ausbau der Volksschule Aigen hing zuletzt an einem seidenen Faden. Grund dafür war ein beabsichtigter Einspruch der Pfarre gegen das Projekt.

### Bürgermeister Heinz Schaden:

**„Die Stadt Salzburg will in den Sommerferien 2010 mit den Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Volksschule Aigen beginnen und 2011 fertig sein. Alle notwendigen Beschlüsse wurden bereits gefasst.“**

Bürgermeister Heinz Schaden und die SPÖ Salzburg haben in Gesprächen mit der Pfarre ein Umdenken erreicht. Die Pfarre wird nun die Baubewilligung für den Ausbau der Volksschule Aigen nicht beeinträchtigen!

Das sind gute Nachrichten für die rund 267 Kinder, welche die dortige Volksschule besuchen. Sie sind in 11 Klassen und in einer Vorschulklasse untergebracht. 114 Kinder sind zur schulischen Nachmittagsbetreuung angemeldet.

Durch die Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen auf 25 und durch die enorme Nachfrage nach schulischer Nachmittagsbetreuung entspricht das vorhandene Raumangebot an der Volksschule Aigen nicht mehr den Anforderungen. Mit der Aufstockung der Schule soll deshalb nun mehr Platz zum Lernen und für die Nachmittagsbetreuung geschaffen werden“



**„Der SPÖ sind der Ausbau und die Sanierung der städtischen Schulen ein Herzensanliegen, weshalb ich mich sehr über den Ausbau der Volksschule Aigen freue. Das Ergebnis ist die beste Lösung im Sinne der Kinder, Eltern und Lehrer in Aigen“, meint SPÖ-Gemeinderat Wolfgang Gallei**

## Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010

Sind Sie am 25. April bei der Bundespräsidentenwahl auf Urlaub oder beim Schifahren oder in der Therme? Eventuell überraschender Verwandtschaftsbesuch?

Kein Problem: **Briefwahl beantragen** und trotzdem die richtige Wahl treffen!

Alle Infos unter 0662 8072 3521 oder unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) im Internet abfragen!  
Das Beste ist – es dauert nicht einmal eine Minute um die Briefwahl zu beantragen!

BP Dr. Heinz Fischer – Unser Handeln braucht Werte!

Netzwerk „Öffentlicher Raum“ der Bezirksfrauen

## Nötige Maßnahmen mittels Befragungen in den Stadtteilen eruiert

Die SPÖ-Frauen der Stadt Salzburg haben sich für die kommenden Jahre zwei Schwerpunkte für ihre Arbeit vorgenommen: Neben der Arbeitsgruppe zu „Bildung und Forschung“ betreibt das Netzwerk „Öffentlicher Raum“ eine Reihe von Maßnahmen, die im Bereich von Stadtplanung, Infrastruktur, Wohnen und Mobilität Verbesserungen bringen sollen.

Derzeit finden in den einzelnen Stadtteilen Frauenbefragungen statt. In Aigen, Maxglan, Gnigl, Gneis/Morzg/Nonntal, Taxham und Leopoldskron sind diese Befragungen bereits abgeschlossen, Schallmoos und Riedenburg werden in Kürze folgen.

Neben allgemeinen statistischen Parametern (Alter und Ausbildung der Frau, Anzahl der Kinder und Haushaltsmitglieder, Beschäftigungsart etc.) wird gezielt nach Sorgen und Verbesserungsvorschlägen zu Verkehrssituation, Versorgungsmöglichkeiten, Freizeitgestaltung, Wohnklima und Sicherheit im jeweiligen Stadtteil gefragt.

Besonders interessant ist dabei die Gesamtzufriedenheit der Frauen im Wohnumfeld. Diese liegt in Taxham bei ca. 55 %, während sich Frauen in

Gneis/Morzg/Nonntal zu 100 % wohl fühlen und in keinen anderen Stadtteil übersiedeln möchten.

Die Anregungen und Ideen der befragten Frauen weisen eine breite Palette auf. Sie reichen von Wünschen zur Ampelregelung und Verkehrsüberwachung bis hin zu Standorten für Bushaltestellen, Mistkübeln und Bänke. Fehlende Beleuchtungskörper werden ebenso genannt, wie fehlende Vernetzungsmöglichkeiten von Jugendlichen, Frauen und SeniorInnen.

Pro Stadtteil ergeben sich aus der jeweiligen Befragung zahlreiche Maßnahmen, denen sich die SPÖ-Frauen in weiterer Folge annehmen werden.

Auch wird letztlich eine Gesamtauswertung der Situation für die Stadt Salzburg erstellt.



SPÖ-Geschäftsführer Gemeinderat Wolfgang Gallei und SPÖ-Klubvorsitzende Christine Homola bei der Aktion „Zuhören“ am Leopoldskronerweiher.

Mitgliederversammlung der SPÖ Aigen: 1. März 2010

## Heinz Schaden bekräftigt Bau des Salzachstegs Aigen-Josefiau für 2011

Der Steg wird 2011 gebaut. Er wird mindestens fünf Meter breit und dadurch für Fußgänger und Radfahrer nutzbar. Auf Aigner Seite wird er auf Höhe der Einmündung der Uferstraße in den Ignaz-Rieder-Kai errichtet werden.

### Brücken schlagen = Menschen verbinden

Damit wird sich der Weg in die Josefiau für die Aigner Bevölkerung extrem verkürzen. Insbesondere für die Kindergarten- und Schulkinder sowie jene Menschen, die zu kleineren Einkäufen in die Alpenstraße wollen, wird er eine echte Erleichterung bringen. Vielen

Eltern machen wir den Umstieg vom Auto damit erst möglich.

Im vollen Saal des Gasthaus Pliemgut wurde Herr Robert Stiborek für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt – Wir gratulieren herzlich!



Robert Stiborek – Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft

Sprechstunde  
Bernhard  
Auinger



SPÖ-Gemeinderat Bernhard Auinger wurde in seiner Sprechstunde am 1. März mit unterschiedlichen Wünschen und Anregungen konfrontiert. Dabei handelte es sich u.a. um die Nichteinhaltung der Leinenpflicht für Hunde, die unzähligen Hundestrümmerl im Aigner Park und diverse Geschwindigkeitsübertretungen. Ein Fußballplatz für Aigens Jugendliche sowie eine Überdachung der Bushaltestelle Überfuhr/Diakonie wurden von den Anwesenden gewünscht. Betreuungsgemeinderat Auinger wird sich den Problemen annehmen und weiter darüber berichten.



Dir. Markus Sturm („Die Salzburg“) und Vizebürgermeister Martin Panosch waren sich beim Lokalausgensein auf der Baustelle einig: „Hier entsteht soziale Infrastruktur wie wir sie brauchen. Ein Vorzeigeprojekt für die ganze Stadt!“

*Seniorenzentrum Lehen:*

## Bau für Vorzeigeprojekt hat begonnen

**Vizebürgermeister Martin Panosch (SPÖ): Pflege, Tagesbetreuung und Seniorenwohnen an einem Standort**

In Lehen haben die Bauarbeiten für ein wegweisendes Vorzeigeprojekt begonnen. Auf dem ehemaligen Mercedes-Areal zwischen Siebenstädterstraße, Franz-Martin-Straße, Revierstraße und Fasaneriestraße errichtet die Genossenschaft „Salzburg“ unter dem Namen „Parklife“ ein komplettes Betreuungsangebot für Senioren. Auf dem rund 15.000 Quadratmeter großen Areal wird ein Seniorenheim mit 90 Plätzen, ein Seniorenzentrum für 40 Tagesbesucher und 31 Seniorenwohnungen (betreutes Wohnen) entstehen. „Wir schaffen damit das erste Projekt in der Stadt Salzburg, das an einem Standort Pflege, Tagesbetreuung und Seniorenwohnen zu einem kompakten Angebot zusammenfasst und so auch gegenseitige Synergien für alle Bereiche ermöglicht“, freut sich Vizebürgermeister und Seni-

orenressortchef Martin Panosch. Mit dem modernsten Pflegestandards entsprechenden 90-Betten-Haus wird beste Betreuung für die Lehener Bevölkerung garantiert. Das neue, im Seniorenheim Lehen integrierte Tagespflegezentrum wird einerseits einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger leisten und andererseits den SeniorInnen einen abwechslungsreichen Tagesablauf bieten.

### Auch Mietwohnungen und ein Verbrauchermarkt entstehen

Neben diesem umfassenden Angebot für Senioren werden zusätzlich noch 56 geförderte Mietwohnungen und ein Verbrauchermarkt gebaut. Insgesamt rund 28 Millionen Euro fließen in das Vorzeigeprojekt. „Mit der Realisierung

des Bauvorhabens in Lehen und den grundlegenden Umbaumaßnahmen im Seniorenheim Nonntal - in drei Baustapen soll das Haupthaus bis 2015 für rund 5,3 Millionen Euro ausgebaut und modernisiert werden - wird die Stadt Salzburg für die demographische Entwicklung zumindest bis zum Jahr 2020 bestens gerüstet sein“, so Vizebürgermeister Martin Panosch (SPÖ). „Die Bebauung an der Siebenstädterstraße ist sowohl vom architektonischen als auch vom sozialen Ansatz ein weiteres Vorzeigeprojekt unseres Unternehmens im Stadtteil Lehen. „Die Salzburg“, als starkes gemeinnütziges Wohnbauunternehmen, setzt damit ein weiteres Zeichen als Garant für hochwertigen und leistbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten“, so Dir. Markus Sturm.



**Für Österreich:**  
Bewährtes fortsetzen.  
Begonnenes zum Erfolg führen.  
Wichtige Zukunftsziele angehen.

*Heinz Fischer*

In Zeiten großer Verantwortung ist es jetzt wichtig, Entscheidungen mit Weitblick zu treffen.

Was mir als Bundespräsident am Herzen liegt: Der gemeinsame Kampf gegen Arbeitslosigkeit. Die Stärkung unserer Wirtschaft in schwierigen Zeiten. Ein besonderes Augenmerk für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft. Und: eine bessere Umweltpolitik. Denn davon hängen letztlich kommende Generationen ab.

Ja, Politik braucht weiterhin ein Gewissen. Aber zudem braucht unser Handeln eines: Werte, Prinzipien und Fairness. Es werden keine leichten Jahre. Aber gemeinsam werden wir sie erfolgreich meistern.

**Unser Handeln braucht Werte.**



**Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**

[kontakt@heinzfischer.at](mailto:kontakt@heinzfischer.at)  
[www.heinzfischer.at](http://www.heinzfischer.at)  
Hotline 0810 2010 01  
Österreichweit zum Ortstarif